

Geodreieck weicht elektronischer Tafel

Erweiterungsbau des Gymnasiums wird am Freitag eingeweiht – neue Ära an der Schule

Von Harald Iding

Steinheim (WB). Das lange Lineal und das schwere Geodreieck für den Matheunterricht sind bald passé. In Steinheim wird am Freitag am Gymnasium mit der elektronischen Tafel die Zukunft eingeläutet. Die teuren Geräte gehören zur Ausstattung der sechs zusätzlichen Unterrichtsräume, die nach fast einjähriger Bau- und Einrichtungsphase im Beisein vieler Ehrengäste eingeweiht werden.

Kästchen, Linien oder Notenpapier gewünscht? Mit wenigen Handgriffen können Lehrer und Schüler das aktive »E-Board« in genau die Tafel verwandeln, die man gerade braucht. Statt Kreide ist der PC-Stift gefragt. »Da ist die Linie dann schnurgerade und die geometrische Zeichnung perfekt«, sagt Schulleiter Hermann Brak zufrieden. Im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT zählt der erfahrene Informatiklehrer die zahlreichen Neuerungen auf, die sich mit dem Umbau und der Erweiterung des Schulgebäudes um ein komplettes Stockwerk er-

geben. »Wir verfügen nun über sechs weitere Unterrichtsräume, die nach neuesten Erkenntnissen der Bautechnik erstellt worden sind.« Dazu kommen zwei Besprechungsräume und ein Lehrmittelraum. Und die WC-Anlagen, gesondert für die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler, dürfen ebenso nicht fehlen. Wie am Mittwoch ein Sprecher des Bauamtes dieser Zeitung bestätigte, seien die Gesamtkosten für den Umbau plus Ausstattung mit etwa 900 000 Euro noch unter der Millionen-Grenze geblieben. Die intensive Zusammenarbeit des Bauleiters Jürgen Hansel (Architekturbüro Kleine-Hansel) mit Vertretern der Stadt und der Schule hätten zu dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsbaus geführt, der den neuesten Sicherheitsstandards entspricht. Viele Arbeiten seien in den Ferien erfolgt. »Im Vorfeld der Feier möchte ich allen Beteiligten meinen besonderen Dank aussprechen. Denn es ist wirklich eine Herausforderung gewesen, so eine Baumaßnahme über viele Monate hinweg zu realisieren«, betont Oberstudiendirektor Brak.

Die neuen Räume sind lichtdurchflutet, der lange Flur wird durch die Seitenfenster ideal aufgewertet und die Farbgestaltung ist angenehm zeitgemäß gehalten.

»Für unsere 750 Schülerinnen und Schüler sowie den 50 Kolleginnen und Kollegen ergeben sich viele Erleichterungen und Verbesserungen. So sparen wir Zeit zwischen den Stunden und es kostet weniger Nerven. Davon profitieren alle Seiten.« Der ständige Wechsel der Oberstufenschüler in andere Klassen gehöre der Vergangenheit an.

Brak: »Wir wollen erreichen, dass vom nächsten Schuljahr an jede Klasse ihren eigenen Raum hat und ihn nicht zeitweise an andere abgeben muss.«

Gerade für die älteren Schüler würden sich dank des Tafelsystems mit »Beamer« und »E-Board« zusätzliche Angebote ergeben. Themen, die erst einmal auf dem Board erfasst worden sind (zum Beispiel Zeichnungen oder



Schulleiter Hermann Brak ist begeistert vom interaktiven Tafelsystem. Gestern hat er einen Testlauf vor der Einweihung durchgeführt. »Wir haben sieben große

»Boards« in den neuen Klassen und dem PC-Raum. Eines der Geräte hat der Förderverein gespendet. Es ist ein echter Qualitätssprung!« Fotos: Harald Iding

Ausarbeitungen), bleiben per Computer gespeichert und können den Schülern sogar für Hausarbeiten zur Verfügung gestellt werden. Interaktion lautet die Formel für eine zukunftsweisende Unterrichtsgestaltung. »Wir erreichen mit unseren Abiturienten beispielsweise im Bereich der Informatik schon jetzt Spitzenergebnisse bei den Prüfungen. Die neuen Räume und die Ausstattung stellen das I-Tüpfelchen der Bemühungen dar, unseren Schülern die besten Voraussetzungen für ihren beruflichen Weg mitzugeben!«



Um ein ganzes Stockwerk ist das Gymnasium in Steinheim in den vergangenen Monaten erweitert worden. Das Gerüst wird jetzt abgebaut.



Mit moderner Dämmungs- und Verblendungstechnik sind die neuen Unterrichtsräume ausgestattet.